

„Ein Hansdampf in allen Gassen“

Dieter Klumb mit Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet

Gelnhausen (jol). Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement hat Dieter Klumb gestern aus den Händen des Landrats Thorsten Stolz den Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises erhalten. Seit 1989 bringt sich der Gelnhäuser in der Barbarossastadt in der katholischen Kirche, bei den Maltesern, im Leb-Mal-Club und in der Flüchtlingsbetreuung ein. „Lieber Dieter, wir bräuchten mehr Menschen wie Dich“, sagte Thorsten Stolz.

Dieter Klumb begann sein ehrenamtliches Engagement bereits 1989. Seit 2005, als er anfang, bei den Maltesern zu arbeiten, ist er sehr aktiv. Zwei Jahre später übernahm er die Leitung des Malteser Hilfsdiensts in der Barbarossastadt Gelnhausen. Dieter Klumb gehört zu den Mitbegründern des Leb-Mal-Clubs, in dem die Malteser mit der Lebenshilfe Menschen mit Handicap besondere Freizeitaktivitäten von Schwimmen über Autofahren bis hin zu dem Besuch einer Diskothek ermöglichen. Parallel dazu übernahm er die Öffentlichkeitsarbeit für die katholische Kirchengemeinde St. Peter. Seit 2011 ist er im Pfarrgemeinderat aktiv und berichtet auf Facebook und der Homepage auch über die Kirchengemeinde St. Wendelin Höchst und den Pastoralverbund St. Raphael. „Gemeinsam mit seiner Frau schließt er die Peterskirche morgens auf und abends zu“, ergänzte Dechant Pfarrer Markus Günther. „Dieter ist ein echter Netzwerker, der viele Verbindungen knüpft.“ Gerhard Jackel gratulierte im Namen des Lebenshilfe Gelnhausen.



Von links: Gerhard Jackel, Dieter Ullrich, Ursula Krebaum-Poppe, Dechant Pfarrer Markus Günther, Dieter Klumb, Landrat Thorsten Stolz, Martha Oliveira Carpacho de Klumb, Anke Veith-Deusinger und Heike Nachtigal.

FOTO: LUDWIG

Schon vor dem großen Flüchtlingsandrang im Jahr 2015 engagierte sich Dieter Klumb gemeinsam mit seiner Frau Martha Oliveira Carpacho de Klumb in der Betreuung von Asylbewerbern. Gemeinsam schufen sie das Sozillädchen. „Diese Nachhaltigkeit und das große Engagement führten dazu, dass der Magistrat der Stadt Gelnhausen Dieter Klumb zum ehrenamtlichen Flüchtlingsbeauftragten emannte“, ergänzte Landrat Thorsten Stolz. „Du bist ein Hansdampf in allen Gassen“. Anke Veith-Deusinger und Heike Nachtigal vertraten die Teile der Stadtverwaltung, die sich um

die Flüchtling kümmern.

In allen ehrenamtlichen Bereichen zeichnet sich Dieter Klumb als jemand aus, der nicht nur gute Ideen hat, sondern diese mit großem persönlichen Engagement auch in die Tat umsetzt. Es brauche mehr Menschen wie Dieter Klumb, die sich zum Wohl der Gesellschaft einbringen. „Gelebte Nächstenliebe und ein fester Glaube sind ein Grundstein dafür“, lobte der Landrat, der noch in seiner Funktion als Gelnhäuser Bürgermeister die Idee von Ursula Krebaum-Poppe unterstützte, die Leistungen Dieter Klumbs zu würdigen. „Vielen Dank für Deinen Einsatz für die Stadt

Gelnhausen“, gratulierte Stadtrat Dieter Ullrich und überreichte das Siegel der Stadt Gelnhausen als kleine Anerkennung. „Wir hoffen, dass Du und Deine Frau noch lange weitermachen“, schloss Landrat Thorsten Stolz die feierliche Zeremonie im Brüder-Grimm-Zimmer im Main-Kinzig-Forum ab und wies dabei noch einmal auf die Wichtigkeit hin, in der aktuell politisch sehr schwierigen Situation klare Kante zu zeigen und sich für die Gesellschaft einzusetzen. Sich extremen Ansichten anzuschließen und nach innen zu wenden, sei keine Lösung für die aktuellen Aufgaben.

„Ein Hansdampf in allen Gassen“

Dieter Klumb mit Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet

Gelnhausen (jol). Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement hat Dieter Klumb gestern aus den Händen des Landrats Thorsten Stolz den Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises erhalten. Seit 1989 bringt sich der Gelnhäuser in der Barbarossastadt in der katholischen Kirche, bei den Maltesern, im Leb-Mal-Club und in der Flüchtlingsbetreuung ein. „Lieber Dieter, wir bräuchten mehr Menschen wie Dich“, sagte Thorsten Stolz.

Dieter Klumb begann sein ehrenamtliches Engagement bereits 1989. Seit 2005, als er anfangs bei den Maltesern zu arbeiten, ist er sehr aktiv. Zwei Jahre später übernahm er die Leitung des Malteser Hilfsdiensts in der Barbarossastadt Gelnhausen. Dieter Klumb gehört zu den Mitbegründern des Leb-Mal-Clubs, in dem die Malteser mit der Lebenshilfe Menschen mit Handicap besondere Freizeitaktivitäten von Schwimmen über Autofahren bis hin zu dem Besuch einer Diskothek ermöglichen. Parallel dazu übernahm er die Öffentlichkeitsarbeit für die katholische Kirchengemeinde St. Peter. Seit 2011 ist er im Pfarrgemeinderat aktiv und berichtet auf Facebook und der Homepage auch über die Kirchengemeinde St. Wendelin Höchst und den Pastoralverbund St. Raphael. „Gemeinsam mit seiner Frau schließt er die Peterskirche morgens auf und abends zu“, ergänzte Dechant Pfarrer Markus Günther. „Dieter ist ein echter Netzwerker, der viele Verbindungen knüpft.“ Gerhard Jackel gratulierte im Namen des Lebenshilfe Gelnhausen.



Von links: Gerhard Jackel, Dieter Ullrich, Ursula Krebaum-Poppe, Dechant Pfarrer Markus Günther, Dieter Klumb, Landrat Thorsten Stolz, Martha Oliveira Carpacho de Klumb, Anke Veith-Deusinger und Heike Nachtigal.

FOTO: LUDWIG

Schon vor dem großen Flüchtlingsandrang im Jahr 2015 engagierte sich Dieter Klumb gemeinsam mit seiner Frau Martha Oliveira Carpacho de Klumb in der Betreuung von Asylbewerbern. Gemeinsam schufen sie das Sozillädchen. „Diese Nachhaltigkeit und das große Engagement führten dazu, dass der Magistrat der Stadt Gelnhausen Dieter Klumb zum ehrenamtlichen Flüchtlingsbeauftragten ernannte“, ergänzte Landrat Thorsten Stolz. „Du bist ein Hansdampf in allen Gassen“. Anke Veith-Deusinger und Heike Nachtigal vertraten die Teile der Stadtverwaltung, die sich um

die Flüchtling kümmern.

In allen ehrenamtlichen Bereichen zeichnet sich Dieter Klumb als jemand aus, der nicht nur gute Ideen hat, sondern diese mit großem persönlichen Engagement auch in die Tat umsetzt. Es brauche mehr Menschen wie Dieter Klumb, die sich zum Wohl der Gesellschaft einbringen. „Gelebte Nächstenliebe und ein fester Glaube sind ein Grundstein dafür“, lobte der Landrat, der noch in seiner Funktion als Gelnhäuser Bürgermeister die Idee von Ursula Krebaum-Poppe unterstützte, die Leistungen Dieter Klumbs zu würdigen. „Vielen Dank für Deinen Einsatz für die Stadt

Gelnhausen“, gratulierte Stadtrat Dieter Ullrich und überreichte das Siegel der Stadt Gelnhausen als kleine Anerkennung. „Wir hoffen, dass Du und Deine Frau noch lange weitermachen“, schloss Landrat Thorsten Stolz die feierliche Zeremonie im Brüder-Grimm-Zimmer im Main-Kinzig-Forum ab und wies dabei noch einmal auf die Wichtigkeit hin, in der aktuell politisch sehr schwierigen Situation klare Kante zu zeigen und sich für die Gesellschaft einzusetzen. Sich extremen Ansichten anzuschließen und nach innen zu wenden, sei keine Lösung für die aktuellen Aufgaben.